

hierbei, durch verletzte und besonders mit Galtstreptokokken infizierte Euter auch leiden. Die von Vf. untersuchten zwei Melkfette enthielten Phenol als Desinfizierungsmittel. Wie es aus der beigefügten Tabelle ersichtlich ist, wurden auch die Verhältnisse untersucht, unter welchen ein mit Phenol gemischtes Melkfett die erwünschte desinfizierende Wirkung ausüben kann.

186. V a s, Károly ; C s i s z á r, József: A „*Str. lactis-cremoris*“ átalakulása „*Str. citrovorus-paracitrovorus*“-szá és vizont. Ennek jelentősége a vajkultúra mikroflórája szempontjából (Die Verwandlung des „*Strept. lactis-cremoris*“ in „*Strept. citrovorus-paracitrovorus*“ und umgekehrt. Dessen Wichtigkeit in Anbetracht der Mikroflora des Säureweckers). In „*Mezőgazdasági Kutatások*“. Bd. 9 (1936). H. 4. S. 101—115. 7 Tab.

Vff. bemerkten während ihrer milchbakteriologischen Studien die Veränderung der determinierenden biologischen Eigenschaften des *Strept. lactis-cremoris*. Sie verwandelten diese Mikroben absichtlich mit Züchtungen auf Schottennährboden und bei 37° C Temperatur in sich auch in Lakmusmilch dem *Strept. citrovorus* und *paracitrovorus* gleich benehmenden schwachen Keimen. Andererseits gaben sie durch massenhaften Weiterimpfungen und Züchten in Hefelakmusmilch diesen dieselben Eigenschaften der Obigeren (kräftiges Vermehren, Lakmusreduktion und Säuern in Milch). Als Endergebnis stellen sie fest, dass die in der Literatur als *Strept. lactis, cremoris, citrovorus, paracitrovorus* bezeichneten Mikroben keine streng abgesonderten, festen systematischen Gruppen bilden, sondern nur durch bestimmte Einflüsse entstandene Varianten sind. Weiters kommen sie zur Folgerung, dass das Aroma der Butterkulturen von einzelnen *Strept. lactis* Stämmen entstanden und kein symbiotisches Produktum ist. — Die Abhandlung ist in deutscher Sprache in den „*Milchwirtschaftlichen Forschungen*“, Bd. 18. erschienen.

VI. Geologie, Paläontologie, Geographie, Geodäsie.

Deutsche Referate einzelner Zeitschriftenaufsätze aus diesem Gebiete erscheinen regelmässig in „*Geologisches Zentralblatt*“, Leipzig, Ref. L. BOGSCHE, bzw. „*Neues Jahrbuch*“, Abt. A., Stuttgart und „*TSCHERMAK's Mineralogische und Petrographische Mitteilungen*“, Wien. Deshalb werden im Folgenden keine Inhaltsangaben der betreffenden Aufsätze mitgeteilt.

187. D z s i d a, József: *Tektonikai megfigyelések a salgótarjáni medencében* (Tektonische Beobachtungen im Salgótarjáner Kohlenbecken). In „*Bányászati és Kohászati Lapok*“. Bd. 69 (1936). H. 3. S. 60—79.

Im Salgótarjáner Kohlenbecken sind zwei Kluftpaare entwickelt. Das eine verläuft diagonal zu der Nordsüdlinie und weicht von dieser nordwestlich um 40°, nordöstlich um cca 50° ab. Das andere stellen die in der Nordsüd-Ostwestrichtung streichenden kleineren Sprünge dar, die zu Tage nie, in der Grube aber häufig zu bemerken sind. Der rechte Winkel der diagonalen Kluftgruppe wird von den letzteren Flächen halbiert. Sämtliche Sprünge sind tektonische Erscheinungen, die ein Druck aus dem Norden und Süden hervorgerufen hat. Dieser Druck hat auch noch andere Wirkungen ausgeübt. Er

zerriss die Gesteine und die Kohle ins kleinste und brachte dadurch die so wichtigen Schlechten hervor. Diese Ablösungen folgen derselben Richtung als die grossen Sprünge. Die dem einen oder andern System angehörigen Schlechten sind zu einander vollkommen parallel angeordnet.

188. Ferenczi, István: *Über ein bisher unbekanntes Auftauchen des aus kristallinischem Schiefer bestehenden Grundgebirges neben Ipoly-ság.* In „Földtani Közlöny“. Bd. 66 (1936). H. 1—3. S. 68—69. In deutscher Sprache.

189. Földvári, Aladár: *Agyagok iszapolása ammoniumhidroxid-, nátriumoxalát- és nátriummetaszilikát oldatban* (Über die Wirkung einiger Tonstabilisatoren). In „Matematikai és Természettudományi Értesítő“. Bd. 54 (1936). S. 221—277. 32 Abb. 25 Tab.

Die Arbeit erscheint in deutscher Sprache in der Kolloid-Zeitschrift.

190. Földvári, Aladár: *A badeni agyag előfordulása Budapesten* (Das Vorkommen des Badener Tegels in Budapest). In „Földtani Közlöny“. Bd. 66 (1936). H. 7—9. S. 228—233. 2 Abb.

191. Horusitzky, Ferenc: *A gutai-hegyi mészkő koráról és facieséről* (Über das geologische Alter und die Fazies des Kalksteines vom Gutai-Berg). In „Földtani Közlöny“. Bd. 66 (1936). H. 1—3. S. 70—71.

192. Károly, Erzsébet: *Szarukövek a budai hegységben* (Hornstein im Budaer Gebirge). In „Földtani Közlöny“. Bd. 66 (1936). H. 10—12. S. 254—274. 1 Abb. 1 Tab. Mit französischer Zusammenfassung.

193. Kerekes, József: *A tárkányi öböl morfológiája* (Die morphologischen Verhältnisse des Tárkányer Beckens). In „Földrajzi Közlemények“. Bd. 64 (1936). H. 6—7. S. 80—97. 3 Abb.

Das aus paläozoisch-mezozoischen Schichten aufgebaute, 600—900 m hohe Grundgebirge des Bükk-Gebirges wird von einem Kranz tertiärer Sediment- und Vulkangesteine umgeben. In der neogenen Bucht auf der Westseite des Grundgebirges befindet sich das Tárkányer Becken, dessen Gebiet seit pannonisch-pontischer Zeit Schauplatz terrestrischer Denudation ist. Hauptwasserlauf des Beckens ist der Tárkány-Bach, die ihm tributären Wasserläufe entwässern die Kalk- und Tonschiefergebiete des Grundgebirges. Drei Wasserläufe durchbrechen vor ihrem Eintritt in das Becken einen Kalksteinriegel und schaffen hier einen schluchtartigen Talabschnitt. Im Tal des Tárkány-Baches lassen sich vier gut ausgebildete Schotterterrassen nachweisen. Die höchstgelegene, levantische, befindet sich in 60—85 m rel. Höhe; unterhalb dieser kam es zur Ausbildung dreier, zu einer Gruppe gehörender, pleistozäner Terrassen: die Burgterrasse (18—40 m), die Mittelterrasse (15—18 m) und die Städteterrasse (0—10 m). Der auf jetztzeitige Erosionstätigkeit hinweisenden Taleinschneidung folgte die Talverbreiterung, nach welcher das Tal eine starke Auffüllung erfuhr so dass in den nördlichen Teilen des Beckens sogar die Städteterrasse unter den Schottern der Jetztzeit begraben ist. In den unteren Ab-

schnitten ist bereits die jüngstzeitliche Einschneidung im Gange. Ausgestaltung des Bachtals und rel. Höhe der Terrassen stimmen mit den Verhältnissen bei der Donau überein. — Die Barát-Schlucht im „Lökvölgy“ entstand durch Deckeneinsturz; ihre Ausgestaltung dauert seit dem Levantikum an, ihr Aufbrechen dürfte Ende des Pleistozäns erfolgt sein. Die Schlucht des Mészvölgy entstand ebenfalls durch Deckeneinsturz, ihre Ausgestaltung setzte bereits lange vor dem Levantikum ein. Auch die Ausgestaltung der Berva-Schlucht ist seit dem Tertiär im Gange, sie verdankt aber ihre Entstehung der Oberflächenerosion. — Die Hänge des tertiären Hügellandes im Bükk-Gebirge sind im allg. mit „Nyirok“ bedeckt. Es zeigte sich bei eingehender Prüfung, dass der „Nyirok“ nicht tertiären, sondern pleistozänen Alters und subaërischen Ursprungs sei, aus lokalklimatischen Ursachen jedoch bereits zur Eiszeit zu entkalktem Lössmaterial ausgelaugt wurde. Der Denudationsgrad der Kalkplanina des Bükk-Gebirges ist im allg. der der Reife, im Gebiete der Schiefertone aber der Jungreife; nur die zwischengelagerten Kalksteinschollen verleihen dem eintönigen Gelände einige Abwechslung; das Beckengebiet endlich trägt ein jungreifes Antlitz zur Schau.

194. Kulhay, Gyula: *A Beregszászi-hegység eruptív kőzetei és azok elváltozásai* (Über die eruptiven Gesteine des Beregszászer Gebirges und ihre Zersetzung). In „Földtani Közlöny“. Bd. 66 (1936). H. 7—9. S. 161—196. 13 Abb.
195. Láng, Sándor: *Felvidéki folyótérszok* (Flussterrassen aus den nordwestlichen Karpathen). In „Földrajzi Közlemények“. Bd. 64 (1936). H. 8—10. S. 153—158.

Anschliessend an die neueren ungarischen Terrassenforschungen, bereiste Vf. das Tal der Vág zwischen Csorba und Liptószentmiklós, der Hernád zwischen Margitfal und Bárca, und der Sajó zwischen Rédova und Bánréve. Insgesamt hat Vf. 4 Terrassen beobachtet, und zwar: I. mit 40—44 m, II. mit 28—30 m; III. mit 11—15 m und IV., die jüngste mit 4—6 m rel. Höhe. Diese sind in allen Abschnitten der erwähnten Täler auffindlich. An jedem Terrassenrande kann man reichlichen Flusschotter sehen. Löss findet sich nur auf der I—III. Terrasse des Sajótsals. Das morpholog. Bild der Terrassen ist sehr juvenil, besonders im Vág- und Hernádtal, wo die schönen Felsenterrassen mit 40—50° steilen Abhängen aus den Talbecken emporsteigen. Das Alter der Terrassen kann jetzt noch nicht bestimmt werden, es ist aber wahrscheinlich, dass die I—III. Terrasse im Pleistozän, und die jüngste im altholozän entstand, wie es aus den bisherigen Forschungen folgt. Von den durch VITÁSEK (Nouvelles études quaternaires dans la République Tchécoslovaque; in „La Géographie“, tome XLVI. 1926. N° 1—2. pp. 96—100.) erwähnten drei pleistozänen Terrassen der Täler der Niederen Tatra entsprechen wahrscheinlich nur die zwei niederen den I—III. Terrassen Vf.'s; die dritte, 70—100 m hoch, hingegen dürfte vielleicht aus dem Levantikum stammen.

196. László, Mihály: *Mernye és környékének geológiája* (Die Geologie von Mernye und Umgebung). In „Földtani Közlöny“. Bd. 66 (1936). H. 4—6. S. 89—110. 7 Abb. Mit englischem Auszug.

197. P e k á r, Dezső : *Eötvös ingája a francia Limagne-ban* (Die Eötvös'sche Drehwage im französischen Limagne). In „Matematikai és Természettudományi Értesítő.“ Bd. 54 (1936). S. 117—134. 1 Tab. 2 Karten. Deutscher Auszug S. 135—138.

Vf. führte im Auftrage des *Ministère des Travaux Publics* in den Jahren 1927 u. 1928 Drehwagenmessungen in der neben dem Berge Puy-de-Dôme sich ausdehnenden Ebene Limagne durch. Er nahm die Instrumente und das Zubehör des nach Baron Roland Eötvös benannten Geophysikalischen Institutes mit, während die Feldausrüstung von den Franzosen zur Verfügung gestellt wurde. Vf. und seine Mitarbeiter haben an jeder Station mit zwei nebeneinander aufgestellten Drehwagen Beobachtungen angestellt, um die Störungen, welche durch Unterschiede in der Bodendichte nahe des Instrumentes verursacht werden, auszuschliessen. Sie benützten eine ältere kleine Drehwage und ein Feldinstrument neuer Konstruktion von EÖTVÖS-PEKÁR, genannt „Small Original Eötvös made in Hungary“. In beiden Jahren haben sie zusammen mit 144 Beobachtungsstationen ein Gebiet von 198 Km² ausführlich vermessen. Die Ergebnisse wurden einerseits in Tabellen zusammengestellt, andererseits in den beigefügten *Karten* in der üblichen Weise graphisch dargestellt.

198. S c h m i d t, Eligius Róbert : *Az Alföld altalajának hőmérséklete, hőgazdálkodása és a geothermikus gradiens kialakulására való hatása* (Die Untergrundtemperatur der ung. Tiefebene und deren Einfluss auf die Gestaltung der geothermischen Gradienten). In „Bányászati és Kohászati Lapok“. Bd. 69 (1936). H. 11. S. 246—252. 1 Tab.

Vf. behandelt die Untergrundtemperatur der ung. Tiefebene auf Grund von bei Tiefbohrungen vollzogenen Temperaturmessungen. Er kommt zur Ansicht, dass die Wärmeleitungsfähigkeit der mächtigen Gesteinstypen sich in dem Grössengrade der geothermischen Tiefenstufe fühlbar macht. In der Tabelle sind die Orte der Bohrungen und deren Endtiefen angeführt, weiters die betreffenden mittleren Jahrestemperaturen, und die Tiefen der Temperaturmessungen (zur Zeit der Messung gleich Sohlentiefe), endlich die Temperaturen, und die allgemeinen, beziehungsweise die partiellen geoth. Gradienten.

199. S c h r e t e r, Zoltán : *Lyttonia a Bükk-hegységből* (Lyttonia aus dem Bükk-Gebirge). In „Földtani Közlöny“. Bd. 66. (1936). H. 4—6. S. 113—121. 4 Tafeln. In deutscher Sprache.
200. S t r a u s z, László : *Megjegyzések a mecseki mediterránról* (Über das Mediterran des Mecsek-Gebirges) In „Földtani Közlöny“. Bd. 66(1936). H. 4—6. S. 157—160.
201. S z á d e c z k y - K a r d o s s, Elemér : *Pleistozäne Strukturbodenbildung in den ungarischen Tiefebene und im Wiener Becken*. In „Földtani Közlöny“. Bd. 66 (1936). H. 7—9. S. 213—228. 4 Abb. In deutscher Sprache.
202. S z e n t e s, Ferenc : *Über fossile Wellenfurchen*. In „Földtani Közlöny“. Bd. 65 (1936). H. 1—3. S. 40—49. 4 Abb. In deutscher Sprache.

203. Szentpétery, Zsigmond: *A lillafüredi Szentistván-hegy eruptívumainak általános közettani viszonyai* (Allgemeine Verhältnisse der Eruptivgesteine des Lillafüreder Szentistván-Berges). In „Matematikai és Természettudományi Értesítő“. Bd. 54 (1936). S. 279—306. 3 Tafeln. Deutscher Auszug S. 307—308.
204. Szörényi, Erzsébet: *Cas tératologique d'un clypéaster miocène de Mátraszőlős*. In „Földtani Közlöny“. Bd. 66 (1936). H. 10—12. S. 300—302. 2 Abb. In französischer Sprache.
205. Sztróka, Kálmán: *A Descabezado (Chile) vulkánsoport 1932. évi kitöréséből származó vulkáni hamu közettani vizsgálata*. (Petrographische Studien an der Asche des Vulkans Quizapu [Chile]). In „Földtani Közlöny“. Bd. 66 (1936). H. 4—6. S. 122—128. 1 Abb.
206. Takáts, Tibor: *A zsidóvári granodiorit* (Granodiorit von Zsidóvár). In „Matematikai és Természettudományi Értesítő“. Bd. 54 (1936). S. 882—892. 2 Abb.
207. Tomor-Thirring, János: *Die tektonischen Verhältnisse des Gebirgszuges von Csesznek*. In „Földtani Közlöny“. Bd. 66 (1936). H. 7—9. S. 198—213. 3 Abb. In deutscher Sprache.
208. Vendl, Aladár; Takáts, Tibor; Földvári, Aladár: *Újabb adatok a Börzsönyi-hegység löszének ismeretéhez* (Über den Löss des Börzsöny-Gebirges). In „Matematikai és Természettudományi Értesítő“. Bd. 54 (1936). S. 177—206. 6 Tab.
209. Szentpétery, Zsigmond: *Stratovulkanischer Teil des Szentistvánberges im Bükk-Gebirge*. In „Acta Chemica, Mineralogica et Physica“. Bd. 5 (1936). S. 26—134. In deutscher Sprache.

Vf. beschreibt den eruptiven Teil eines Schuppens des Bükk-Gebirges und teilt diesen auf Grund der petrolog. Verhältnisse in 5 Zonen ein. Innerhalb der Zonen sind die den einzelnen Lavaergüssen bzw. Tuffallenperioden entsprechenden Gesteinsreihen zu finden. Der Besprechung der vielfacher Umänderungen der stark gepressten Gebilde folgt die ausführliche Physiographie, unter bes. Berücksichtigung der einzelnen Minerale und der chem. Zusammensetzung.

-
210. Kutassy, Endre: *Földolmit és dachsteinmészke faunák a Budai-hegységből* (Faunen aus dem Hauptdolomit und Dachsteinkalk des Budaer Gebirges). In „Matematikai és Természettudományi Értesítő“. Bd. 54 (1936). S. 1006—1044. 13 Tafeln. Deutscher Auszug. S. 1045—1050.
211. Mottl, Mária: *Die Fauna der Bervavölgyer Höhlung mit besonderer Berücksichtigung des ungarischen Magdalenien*. In „Földtani Közlöny“. Bd. 66 (1936). H. 4—6. S. 148—157. 5 Abb. In deutscher Sprache.

212. **Tasnádi-Kubacska, András:** *Phylogenetisch bedeutungsvolle Kampfspuren bei ausgestorbenen Wirbeltieren.* In „Matematikai és Természettudományi Értesítő“. Bd. 54 (1936). S. 982—990. 1 Tafel. In deutscher Sprache.
213. **Tomor-Thirring, János:** *Paläontologische Neuigkeiten aus dem Bakony-Gebirge.* In „Földtani Közlöny“. Bd. 66 (1936). H. 1—3. S. 51—68. 2 Abb. In deutscher Sprache.
214. **Vitális, István:** *Orygocerasok a sopronvidéki alsópontusi üledékekben s elterjedésük hazánkban és a környező országokban* (Orygoceras-Arten in den unterpontischen Ablagerungen der Gegend von Sopron, ihre Verbreitung in Ungarn und den benachbarten Ländern). In „Matematikai és Természettudományi Értesítő“. Bd. 54 (1936). S. 627—641. Deutscher Auszug. S. 642—643.
-
215. **Bolberitz, Károly:** *Bewertung der Resultate der chemischen Untersuchung bei der hygienischen Beurteilung der Brunnenvässer.* In „Hidrologiai Közlöny“. Bd. 16 (1936). S. 52—66. In deutscher Sprache.
216. **Emszt, Kálmán:** *Chemische Untersuchung der neu erbohrten Quellen der Szent Imre- und Rudas-Bäder.* In „Hidrologiai Közlöny“. Bd. 16 (1936). S. 44—50. In deutscher Sprache.
217. **Finály, István:** *The chemical composition of the mineral water of Simontornya.* In „Hidrologiai Közlöny“. Bd. 16 (1936). S. 67—71. In englischer Sprache.
218. **Papp, Ferenc:** *Ásványvizeink és a föld alkata* (Zusammensetzung der Mineralwässer und Beschaffenheit des Bodens). In „Hidrologiai Közlöny“. Bd. 16 (1936). S. 136—153.
219. **Posewitz, Guido:** *A budaörsi repülőtér talajviszonyai* (Die Bodenverhältnisse des Budaörser Flugplatzes). In „Hidrologiai Közlöny“. Bd. 16 (1936). S. 121—135. 11 Abb.
220. **Sédi, Károly:** *A Velencei-tó vízrajza* (Hydrographie des Velenceer Sees). In „Vízügyi Közlemények“. Bd. 18 (1936). H. 1. S. 65—76. 4 Abb. Deutscher Auszug.
- Geologische, morphologische und hydrographische Beschreibung des 45 km SW von Budapest gelegenen Sees von 2600 ha Fläche, der eine wichtige Erholungsstätte der Hauptstadtbewohner ist.
221. **Stetina, Imre:** *Szeged városi mélyfúrású kút vizének elemzése* (Analyse des Szeged-Städtischen artesischen Heisswasserbrunnens). In „Kísérletügyi Közlemények“. Bd. 39 (1936). H. 4—6. S. 221—222. 1 Tab.

Es wurde von Vf. die ausführliche Analyse des artesischen Brunnens von Szeged-Stadt durchgeführt. Das 49·7° C warme Wasser des 947 m tiefen Brunnens hat sich als vorwiegend Natriumbikarbonat enthaltendes Thermalwasser erwiesen.

222. Straub, János: *A magyarországi szikósóvizek kémiai összetétele és hasznosítása* (Die chem. Zusammensetzung des Wassers der ung. Soda-Seen und seine Verwendung). In „Debreceni Szemle“. Bd. 10 (1936). H. 10. S. 200—205.

Im Alföld gibt es viele soda- und salzhaltige Seen. Vf. hat das Wasser von 10 dieser Seen analysiert; die Ergebnisse sind in einer Tabelle zusammengefasst. Wie aus einer anderen Tabelle erhellt, ist der Salzgehalt mancher dieser Seen höher als in tiefgebohrten, ähnlich zusammengesetzten Thermalquellen (Hajdúszoboszló, Debrecen). Wie aus Vergleich mit älteren Analysen hervorgeht, ist der Salzgehalt teils gewachsen, teils hat er sich verringert. Sämtliche Sodagewässer enthalten auch Jod, einzelne sogar grosse Mengen davon. Zum Schluss veröffentlicht Vf. die Ergebnisse von Schlammanalysen.

223. Vitális, Sándor: *Die Wasserversorgung der Elektrizitätsanlage von Máza-Szászvár*. In „Hidrologiai Közlöny“. Bd. 16 (1936). S. 114—120. In deutscher Sprache.

224. Weszelszky, Gyula: *Über den Ursprung des Radiumemanationgehaltes der Budapester Thermen*. In „Hidrologiai Közlöny“. Bd. 16 (1936). S. 17—29. 1 Abb. In deutscher Sprache.

Országos Széchényi Könyvtár

225. Simon, Béla: *Az 1935. évi magyarországi földrengések* (Erdbeben in Ungarn im J. 1935). In „Bányászati és Kohászati Lapok“. Bd. 69 (1936). H. 9. S. 200—201.

Im J. 1935 waren in Ungarn 3 Erdbeben, von denen eins von der Stärke 4^o, eins von der Stärke 3·5^o, eins von der Stärke 2^o war. Die Epizentren waren: Babócsa, Komlósd—Péterhida, Békés.

226. Horváth, Sándor: *A folyómedrek helyszínrajzi felmérése* (Die geodätische Vermessung von Flussbetten). In „Vízügyi Közlemények“. Bd. 18 (1936). H. 2. S. 235—254. 10 Abb. 2 Lichtbilder. Deutscher Auszug.

Beschreibung der Aufnahme und der Verfertigung der Schichtenpläne. Das Sondiertachygraph-System REICH-GANSER.

227. Kováts, Dezső: *A hossz mérés redukálása szögprizmás szintezéssel* (Die Reduzierung der Längenmessung durch Nivellement mit Winkelprisma). In „Geodéziai Közlöny“. Bd. 12 (1936). H. 1—4. S. 57—68. 4 Abb.

Vf. beschreibt eine abgeänderte Form des WERKMEISTERSCHEN Nivellierstabes, bei der anstatt der Scheibenlatte eine eingeteilte Latte verwendet wird; Genauigkeitsangaben.

228. O l t a y, Károly : *Berendezések optikai távmérőkhöz, különösen a prizmás távmérőhöz, a leolvasás pontosságának fokozására* (Einrichtungen für optische Distanzmesser, bes. für Prismendistanzmesser, zur Steigerung der Genauigkeit der Ablesung). In „Geodéziai Közlöny“. Bd. 12 (1936). H. 5—8. S. 77—85. 9 Abb.

Messung mittels opt. Mikrometer, Okularmikrometer, durch sehr kleine Verschiebung der Latte, durch Verschiebung des Fernrohrs, durch Verschiebung des ganzen Apparates; Messung mit vertikaler Verschiebung des Apparates und mit Anwendung zu 45° gestellten schiefen Fadensvisiers, Messung durch Anwendung eines schiefen Fadensvisiers und einer zur Lattenteilung vertikal angebrachten Hilfsteilung. Versuche mit der letzteren Methode.

229. O l t a y, Károly : *A német 1 : 5000-es alapterkép* (Die deutsche Grundkarte mit dem Masstab 1 : 5000). In „Geodéziai Közlöny“. Bd. 12 (1936). H. 11—12. S. 162—171.

Ausführliche Beschreibung der Organisation und der Verfahren bei der neuen deutschen Landesvermessung mit Beifügung des Textes der Verordnung betreffend die Ausarbeitung des amtlichen Reichs-Grundkartenwerkes.

230. S é b o r, János : *A Péterfalvy-féle délszögjelrakó* (Das Péterfalvy'sche Instrument für Azimutauftrag). In „Geodéziai Közlöny“. Bd. 12 (1936.) H. 9—10. S. 131—135.

Beschreibung des Instrumentes; seine Einrichtung, Gebrauch und Genauigkeitsprüfung.

Országos Széchényi Könyvtár

231. T a m á s, Zoltán : *A koordináta kiegyenlítés új megoldása* (Eine neue Lösung der Koordinatenausgleichung). In „Geodéziai Közlöny“. Bd. 12 (1936). H. 5—8. S. 86—101. 4 Abb.

Vf. vereinfacht die Lösung der grossen Kraftaufwand bedingenden normalen Gleichungen durch Einführung der Votum genannten Gewichte.

232. T a m á s, Zoltán : *A külpontos iránymérés* (Die exzentrische Richtungsmessung). In „Geodéziai Közlöny“. Bd. 12 (1936). H. 1—4. S. 5—23.

Reduktion der exzentrischen Richtungsmessungen mittels Rechenmaschine und Berechnung des Vorwärtseinschnittes im Falle, wenn die Aufstellung bei dem einen oder bei beiden Grundpunkten exzentrisch ist.

VII. Botanik.

233. B o r o s, Ádám : *A Dryopteris Braunii és néhány más adat a Mátra flórájához* (Dryopteris Braunii und einige andere Angaben für die Flora des Mátra-Gebirges). In „Botanikai Közlemények“. Bd. 33 (1936). H. 1—6. S. 192—193.

Vf. gibt einen Bericht über die Entdeckung der *Dryopteris Braunii* und ihre Arten im Mátra-Gebirge (Kom. Heves).